



Beschluss der Stadt Frankfurt zur Umsetzung der Sustainable Development Goals

Die Vereinten Nationen haben im September 2015 die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet und dabei die Sustainable Development Goals (SDGs) beschlossen. Die Agenda bildet den globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung und kann auch für Frankfurt Leitlinie für die kommunale Entwicklung sein. Der Deutsche Städtetag hat bereits 2016 eine Musterresolution erarbeitet, die sich insbesondere auf das Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ bezieht.

Das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ ersucht daher den Magistrat, sich der Resolution des Städtetages anzuschließen. Damit signalisiert die Kommune einmal mehr, dass sich Frankfurt lokal wie global für nachhaltige Entwicklung engagiert und weiter engagieren wird.

Für den Anhang zur Musterresolution sind aus der Sicht des Netzwerks „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ insbesondere folgende Bereiche für Frankfurt bedeutsam:

„Bildung“ (SDG 4). Frankfurt beteiligt sich am Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und hat über den Deutschen Städtetag ein Commitment zum Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung abgegeben. Die Kommune unterstützt das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ und seine Programme (wie das von der UNESCO ausgezeichnete „Schuljahr der Nachhaltigkeit“). Darüber hinaus sollen über eigene Aktionen und die Unterstützung von Dritten Informationsangebote zur „Agenda 2030“ angeboten werden.

„Erneuerbare Energie und Klimaschutz“ (SDG 7 und 13). Frankfurt arbeitet auf Basis des verabschiedeten Klimaschutzkonzepts der Stadt an der Reduzierung der Treibhausgasemissionen und hat dabei Maßnahmen zur Klimabildung formuliert. Mit dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ wurde ein weitreichendes Programm zur Dekarbonisierung vorgelegt. Darüber hinaus sollen Konkretisierungen wie ein ambitioniertes Programm zur Nutzung der Dächer öffentlicher Gebäude (wie der Schulen) für Fotovoltaikanlagen sowie ein schrittweiser Ausstieg aus der Kohleverstromung erfolgen.

„Nachhaltige Stadtentwicklung“ (SDG 11). Frankfurt hat 2017 ein umfassendes Konzept zur integrierten Stadtentwicklung vorgelegt. Über die „Green City Arbeitsgruppe“ sollen schrittweise kommunale Nachhaltigkeitsstrategien als Querschnittsaufgabe in Politik etabliert und in der Verwaltung verankert werden. Dabei soll insbesondere eine nachhaltige Mobilität durch eine verstärkte Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und des Radverkehrs entwickelt werden.

„Nachhaltiger Konsum und Globale Gerechtigkeit“ (SDG 12 und 16). Frankfurt unterstützt durch die Einrichtung einer Arbeitsstelle für Fairen Handel Initiativen zum nachhaltigen Wirtschaften. Auch die Veranstaltungen des Netzwerks „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ geben den zahlreichen Nachhaltigkeitsinitiativen in der Stadt eine Plattform. Städtepartnerschaften und die Zusammenarbeit mit Kommunen aus Ländern des globalen Südens sollen unter der Perspektive der weltweiten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung verstärkt werden.

